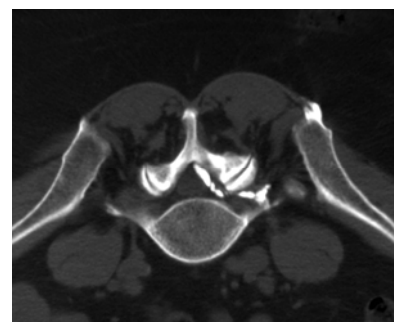
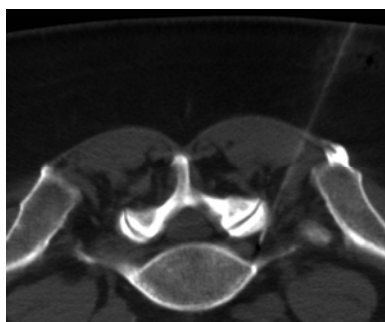
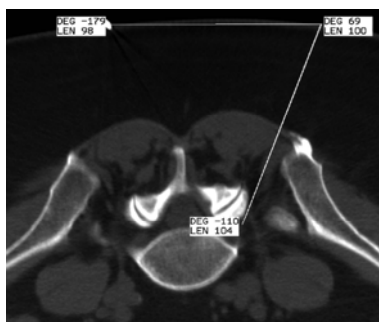


## Patienteninformation zur Schmerzbehandlung

### Periradikuläre Therapie (PRT) und Facettengelenkblockade (FACB)

**Bitte vor dem Aufklärungsgespräch durchlesen und die Fragen auf der Rückseite beantworten.**



**Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!**

#### Technik und Durchführung

Sie wurden uns zur Behandlung von Wirbelsäulenbeschwerden überwiesen. Zu diesem Zweck spritzen wir nach computertomographischer Planung und unter computertomographischer Sicht (s. Bilder) gezielt eine kleine Menge Cortison-Kristall-Lösung (Triamcinolon) im Gemisch mit einem lang wirkenden örtlichen Betäubungsmittel (Carbostesin) unmittelbar an die betroffene Nervenwurzel (PRT – periradikulär: „neben der Wurzel“) oder die den Schmerz verursachenden kleinen Wirbelgelenke (Facettengelenke).

Die korrekte Verteilung der eingebrachten Medikamente wird vorab durch Injektion einer geringen Menge Kontrastmittel überprüft und dokumentiert.

#### Erfolgschancen und Risiken der geplanten Behandlung

Bei einem hohen Prozentsatz von Patienten (bis zu 80 %) kommt es unter dieser Behandlung zu einer deutlichen Besserung bis hin zum völligen Abklingen der Beschwerden. Je nach Ansprechen der Behandlung kann eine mehrmalige Wiederholung in Abständen von etwa 3 Wochen notwendig werden.

Nach der Injektion kann vorübergehend ein Taubheitsgefühl oder eine Schwäche der vom behandelten Nerven versorgten Körperregion auftreten. Aus rechtlichen Gründen ist eine aktive Teilnahme am Straßenverkehr oder das Bedienen von Maschinen am Behandlungstag nicht zulässig.

Grundsätzlich können trotz sorgfältiger Planung und Durchführung Nebenwirkungen und Komplikationen durch die Punktion und Einbringung der Medikamente nicht mit letzter Sicherheit ausgeschlossen werden.

Wie bei jeder anderen Injektion kann es in seltenen Fällen zu Blutungen, Blutergüssen und Entzündungen im Bereich der Einstichstelle oder des Stichkanals kommen.

Allergische Reaktionen auf die eingebrachten Substanzen sind möglich. Eine Nervenverletzung durch die Punktionsnadel oder die eingebrachten Medikamente ist weitgehend ausgeschlossen.

Durch das injizierte Cortison können kurzfristige Nebenwirkungen wie geringe Gewichtszunahme und Blutzuckeranstiege auftreten.

**Um unser Vorgehen Ihren Beschwerden möglichst exakt anpassen und eventuelle Risiken vorab erkennen zu können, bitten wir Sie, die Fragen auf der Rückseite zu beantworten.**